

[12150.] In neuer Auflage erschien so eben:
 Petersen, Lehrbuch der Geographie. 7. Aufl.
 geh. 12 Sg.

Berg, v. d., Englisches Lese- und Uebersetzungs-
 buch. 1. Theil. 3. Aufl. geh. 10 Sg.
 — 2. Theil. 3. Aufl. geh. 20 Sg.

Handlungen, die ihren Bedarf wählen, bit-
 ten zu verlangen.

Hamburg, im Sept. 1854.

Schubert & Co.

(vide Wahlzettel Nr. 2100.)

[12151.] Der starke Absatz, den die bei mir er-
 schienenen

Klassischen Schriften

in 24 Blättern für Zeichner, Architekten, Deco-
 rationsmaler, Goldarbeiter, Graveure u. Litho-
 graphen, herausgegeben von Blondeau. Quer-
 Folio, 20 N^o ord., bei geeigneter Verwendung,
 und namentlich auch bei Ausstellung am
 Schaufenster finden, veranlaßt mich, diesel-
 ben Ihrer geneigten Beachtung wiederholt zu
 empfehlen. Ein Exemplar steht gern à Cond.
 zu Diensten. — Handlungen, welche Exemplare
 disponirten, wollen gefälligst etwaigen Vorrath
 berücksichtigen.

Leipzig. **Eduard Heinrich Mayer.**

(vide Wahlzettel Nr. 2087.)

[12152.] Zur Versendung liegt bereit:
 Dr. J. G. Hertel's Geschäftstagebuch für
 Aerzte und Wundärzte, für 1855.

Da wir dieses Buch nicht pro novitate ver-
 senden, so ersuchen wir alle geehrten Handlungen,
 welche dafür Verwendung haben, davon zu ver-
 langen.

Kugsburg, den 1. Oct. 1854.

W. Nieger'sche Buchhandlung.

(vide Wahlzettel Nr. 2102.)

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[12153.] Festgeschenk.

In nächster Zeit wird bei mir erscheinen
 und nach Verlangen versandt werden:

In einsamen Stunden.

Erbauliches und Beschauliches
 in Liedern.

Auf bestem satinirtem Velinpapier, mit einem
 künstlerisch gezierten Widmungsblatte, in
 Miniatur-Format. 20 Bogen.

Preis: geh. 1 fl mit 33 $\frac{1}{3}$ %, gegen baar mit
 40%, bei 6 Gr. fest oder baar 1 Freier., bei
 12 Gr. 2 Freier. und ein Inserat. Preis für
 elegant gebundene Gr. mit Goldschnitt
 1 fl ord. u. 8 Sg n.

Nur die gediegensten, höchsten Schöpfungen
 unsrer deutschen Poesie haben in dieser Lieder-
 sammlung, deren Absicht der Titel ausspricht,
 Aufnahme gefunden. Doch sei noch erwähnt,
 daß von keinem confessionellen, überhaupt von
 keinem dogmatischen Standpunkte aus die Wahl
 der Lieder getroffen wurde. Jeder sittliche Mensch
 wird in diesen Liedern Erhebung und Trost
 finden.

Bitte um Ihre thätige Verwendung.

Berlin, im Oct. 1854.

J. Guttentag.

(vide Wahlzettel Nr. 2115.)

[12154.] Folgendes Circular und Prospect habe
 ich an alle Buchhandlungen versandt:

Stuttgart, den 1. October 1854.

P. P.

Die Anlage macht Sie mit meiner neuesten
 Unternehmung bekannt. Haben Sie, wenn auch
 nur flüchtig, den Inhalt derselben zu Ihrer
 Kenntniß genommen, so werden Sie mit mir
 einig sein, daß hier ein außergewöhnlicher Er-
 folg in Aussicht steht. Wie zahlreich, wie
 stets wachsend in allen Klassen Hackländer's
 Freunde nicht sowohl als seine Leser sind —
 welche eine dankbare Aufnahme in den gewähl-
 testen Kreisen Hofer's poetische und profais-
 che Erzeugnisse gefunden — wissen Sie. —
 Dies wird Ihnen den Maßstab für das neue
 Unternehmen geben, dem außerdem eine Verei-
 nigung der ersten literarischen Kräfte und Na-
 men Deutschlands zur Seite steht — eine Verei-
 nigung, wie sie sich nicht leicht irgendwo findet.

Ich beschränke mich Ihnen gegenüber auf
 diese wenigen Gesichtspunkte, und erwarte, wie
 der Schluß des Prospectus es andeutet, daß die
 Theilnahme selbst es sein wird, welche die Be-
 rechtigung nach allen Seiten rechtfertigt.

Meinen werthen Kollegen aber in den Re-
 sultaten einer thätigsten Verwendung ein weit
 hinaus fortdauerndes, gutes Geschäft bieten
 zu können, ist mir besonders angenehm; ist es
 lohnend für mich selbst, so geht das Gleiche für
 Sie damit Hand in Hand.

Für's erste habe ich nur die Bitte, daß
 Sie mich aufmerksam machen, in welcher Weise
 ich meinerseits Ihre Verwendung unterstützen
 soll. Schreiben Sie mir, ob Sie Prospective
 wünschen — in welcher Anzahl und für welche
 Zwecke —, Zeitungs-Anzeigen, Frei-
 Exemplare des ersten Hefes, als Probe zu
 vertheilen, — kurz, was Sie im Interesse des
 Bekanntwerdens für dienlich halten; Sie ken-
 nen aus Erfahrung meine Bereitwilligkeit, hierin
 das Möglichste zu thun.

Ich gewähre Ihnen von dem Ordinar-
 preis — vierteljährlich 1 fl 6 Sg oder 2 fl. 6 kr.
 rhein. — volle 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und bei Absatz von
 10 Exemplaren 1 — von 25 — 3 und von
 50 — 8 Frei-Exemplare.

Die Berechnung erfolgt erst von dem 2. Hefte
 an, und ersuche ich Sie um baldige Einsendung
 des mitfolgenden Verlangzettels.

Mit Hochachtung

Adolph Krabbe.

(vide Wahlzettel Nr. 2110.)

Prospect.

Vom ersten Januar 1855 an werden die
 Unterzeichneten eine Zeitschrift beginnen unter
 dem Titel:

Hausblätter.

Herausgegeben
 von

J. W. Hackländer und Edmund Hofer.

Das Blatt wird seinem Inhalt nach in
 zwei Theile zerfallen. Der erste größere soll
 Schöpfungen der Phantasie und der künstleri-
 schen Darstellung bringen, — nenne man sie
 Geschichte oder Erzählung, Genrestück oder No-
 velle, — aus dem Volks-, Familien- und Gesell-
 schaftleben jeder Zeit und jedes Standes. Die
 zweite kleinere Hälfte soll dagegen Darstellun-
 gen aus der Wirklichkeit enthalten, Naturfliz-
 zen, Reiseerinnerungen, Ansichten von Städten
 und Gegenden, Menschen- und Volksbilder, und
 was dergleichen mehr ist. Wir wollen nicht für
 einen besondern Stand, noch für eine besondere

Klasse schreiben, sondern für alle, welche in
 friedlicher Stunde von ihrer Körper- oder Gei-
 stesarbeit sich durch Lectüre erholen mögen. Wir
 denken an den Einzelnen, der einsam ruht, wir
 denken aber auch an den schönen ehrwürdigen
 Kreis, der sich nach alter edler Sitte Abends
 um den Familientisch zusammensindet und nach
 den Mühen und Arbeiten des Tages vereint sich
 unterhalten und belehren will. Die Stoffe, wo-
 her sie auch geschöpft sein mögen, werden daher,
 wie die Darstellungsweise, einfach und naturge-
 mäß sein. Wahrheit ist überall zu finden, und
 nur sie ist's, die für Alle stets gleich interessant
 und ein und dieselbe ist.

Wir haben uns mit Mitarbeitern verbun-
 den, die sich auf die ersten Stellen in unserer
 Literatur erhoben haben. Wir verschließen unser
 Blatt aber auch keinem anstrebenden Talent,
 und wir werden dies mehr bewahrheiten, als
 man es trotz der schönsten Verheißungen sonst
 wohl durchgeführt findet. Was liebevoll, klar
 und wahr in der Erfindung und Darstellung
 und würdig in der Form ist, wird wo möglich
 immer seinen Platz finden, ob der Verfasser be-
 rühmt oder ganz unbekannt ist. Wende man
 sich vertrauensvoll uns zu. Ausgeschlossen blei-
 ben Uebersetzungen des novellistischen Fachs. Die
 deutsche Sprache und die deutschen Köpfe sind
 reich genug, und das Einheimische thut uns
 mehr noth, bekommt uns besser, als alles Fremde.

Im zweiten Theil dagegen lassen wir eine
 Uebersetzung ausnahmsweise zu, sobald sie lie-
 fert, was von Deutschen nicht ebenso unterhal-
 tend und bildend, nicht eben so anschaulich ge-
 schaffen ward.

Endlich werden wir von Zeit zu Zeit Bes-
 sprechungen von Büchern geben, welche ähnliche
 Stoffe, wie unser Blatt, zur Darstellung bringen.

Ein Bedürfniß nennen wir unser Unter-
 nehmen nicht, obgleich der Blätter, die in sol-
 chem Sinne wirken, nicht gar viele sind, wie
 ein flüchtiger Ueberblick lehrt. Wenn ein sol-
 ches Unternehmen nicht seine Berechtigung in
 sich selbst hat und seinen Werth durch die Theil-
 nahme des Publicums nachweist, so wird es
 unterliegen. Die eine nachzuweisen, die andere
 zu erwerben und zu erhalten, wird unser Bestreben
 sein, trotz der wenig günstigen Zeitumstände.

J. W. Hackländer. Edmund Hofer.

Obige Zeitschrift „Hausblätter“, wovon
 monatlich 2 Hefte gr. 8. von je 5 Bogen im
 Umschlag erscheinen werden, kostet
 vierteljährlich 1 fl 6 Sg, oder 2 fl. 6 kr. rhein.
 Pünktlich je am 1. und 16. jeden Monats
 wird ein Heft ausgegeben.

Den ungewöhnlich billigen Preis stellt die
 unterzeichnete Verlags-Handlung in der Voraus-
 setzung einer lebhaften Theilnahme des Pu-
 blicums.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.
 Stuttgart, im Oct. 1854.

Verlags-Handlg. von **Adolph Krabbe.**

[12155.] Am 12. d. M. wird ausgegeben:

Die Krim.

Ihre Geschichte und geographisch-statistische
 Beschreibung
 mit besonderer Rücksicht auf die gegenwär-
 tigen Kriegsergebnisse.

Nebst einer Spezial-Karte der Krim.

gr. 8. eleg. broch. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. ord.

Bitte zu verlangen.

Gustav Remmelmann in Leipzig.

(vide Wahlzettel Nr. 2107.)